

<i>Bumelia bilinica</i> nov. sp.	<i>Berchemia multinervis</i> Al. Br. sp.
<i>Aralia palaeogaea</i> Ett. (Priesen.)	(Kutschlin, Priesen.)
<i>Acer trilobatum</i> Stbg. sp. (Priesen, Sobrussan, Schichow.)	<i>Rhamnus Gaudini</i> Heer. (Priesen, Schichow.)
<i>Sapindus radobojanus</i> Ung. (Neu!)	<i>Juglans Reussi</i> Ett. (Priesen.)
<i>Sapindus falcifolius</i> Al. Br. (Kutschlin.)	<i>Machaerium palaeogaenum</i> E. (Kutschlin.)
<i>Celastrus Pseudoilex</i> Ett. (Kutschlin, Priesen.)	<i>Ceratonia emarginata</i> Al. Br. (Neu!)

Dr. Dragom. Kramberger. Studien über die Gattung *Saurocephalus* Harl. Ein Beitrag zur Neocom-Fischfauna der Insel Lesina.

In dieser für das Jahrbuch bestimmten Abhandlung kommt der Herr Verfasser zur Aufstellung einer Unterfamilie der Fische aus der Familie der *Scopeloidei* nach folgendem Schema:

Fam. *Scopeloidei*.

Subfam. *Sauroodontiae*.

A) Zähne gestreift: Gen. *Saurocephalus*, *Saurodon*, *Sphyraenodus*, *Hypsodon*.

B) Zähne mit einer Längsfurche. Gen. *Solenodon*.

C) Zähne glatt. Gen. *Enchodus*.

W. Dames. Ueber die Cephalopoden aus dem Gaultquader des Hoppelberges.

In Nr. 7 dieser Verhandlungen ist p. 111 ein Referat über meine Arbeit „Ueber Cephalopoden aus dem Gaultquader des Hoppelberges bei Langenstein unweit Halberstadt“ veröffentlicht, welches mir zu den folgenden Bemerkungen Veranlassung gibt. In demselben heisst es, „dass *Ancylloceras gigas* Sow. und *A. (Toxoceras) obliquatum* d'Orb. von d'Orbigny und Pictet nur aus dem Néocomien supérieur angeführt würden, und ihr Vorkommen im oberen Theile des Unterquaders am Hoppelberge sonach eher gegen als für die Auffassung Ewald's zu sprechen scheine.“ — *Ancylloceras (Toxoceras) obliquatum* habe ich selbst (p. 695) als eine Form bezeichnet, welche bisher auf das obere Neocom beschränkt zu sein, nach dem Vorkommen am Hoppelberge zu urtheilen, aber in's Aptien hinaufzusteigen scheine. Der Behauptung des Referates, dass sowohl d'Orbigny, wie Pictet *Ancylloceras gigas* Sow. nur aus Néocomien supérieur anführten, möchte ich folgendes entgegenhalten. D'Orbigny hat 1840 in der *Paléontologie française, terr. crét. I. p. 499* diese Form (hier noch *A. Renauxianum* genannt) allerdings aus Néocomien supérieur von la Bédoule, aus dem Département de Var und von Apt angeführt, dies zu einer Zeit, wo sein Étage aptien noch nicht ausgeschieden war. Dagegen citirt er diese Art 10 Jahre später (1850) aus dem Aptien (Podrome II. p. 114, Nr. 42). — Pictet führt dieselbe mehrmals aus dem Aptien an: so *Traité de Paléontologie II. p. 704* (1854) und *Matériaux etc. III. 2. p. 46* (1861—1864). Wenn nun danach das Vorkommen von *Ancylloceras gigas* schon an und für sich für Ewald's Ansicht spricht, so ist weiter darauf hinzuweisen, dass dasselbe auch aus dem Grunde unmöglich gegen diese Ansicht sprechen kann, da Herr Ewald selbst gerade aus den Ablagerungen von la Bédoule mit *Ancylloceras gigas* seine Ansicht über die Stellung der Étage aptien ableitet. (Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft Bd. II. 1850, p. 475 ff.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [1881](#)

Autor(en)/Author(s): Dames Wilhelm Barnim

Artikel/Article: [Ueber die Cephalopoden aus dem Gaultquader des Hoppelberges 155](#)